

Koffer, Beamer, Metronom, Wecker groß;

Lied zur Einstimmung: Worauf es ankommt, wenn er kommt

Aktuelles Thema Flucht. Wovor flüchten wir?

-vor Entscheidungen? -vor unbequemen Aufgaben? - vor einer Verantwortung? -vor Problemen?
-vor bestimmten Menschen und Begegnungen?

Menschen auf der ganzen Welt sind auf der Flucht: oft geht es dabei um die Existenz- um das nackte Überleben: **Koffer wir vor den Altar stellen und öffnen**

Meist bekommen sie nur wenige Minuten, um ihr Hab und Gut zusammenpacken zu können...

Stellen wir uns vor: wir müssten flüchten und uns entscheiden - wir hätten nur 10 Minuten, um Dinge mitzunehmen- Dinge, mit in eine ungewisse Zukunft....

Was würden wir mitnehmen? - Was nimmst du mit?

Eine Uhr wird am Koffer aufstellen und mit Metronom das Ticken verstärken – einige Minuten Stille)

Menschen, die aus ihrem Zuhause fliehen müssen, lassen ganz viel- manchmal alles zurück. Oft können sie nicht einmal mehr einen kleinen Rucksack mitnehmen.

Aber zwei Dinge können sie mitnehmen, dafür braucht es keinen Koffer und keinen Rucksack – denn diese Dinge tragen sie in ihrem Herzen:

Sie nehmen die **Erinnerung** mit, an alles, was ihr Leben ausgemacht hat....

und sie nehmen **Hoffnung** mit: Hoffnung, dass aus der Erinnerung bald wieder ein echtes Leben wird.

Kyrie:

- + Bei Nacht und Nebel müssen Menschen ihre Heimat verlassen, weil sie verfolgt werden.
- + Schwierige Aufgaben übernimmt niemand gern. Am liebsten drücken wir uns darum und versuchen vor der Verantwortung zu fliehen.
- + Fremde in einem anderen Land sind nicht gerne gesehen. Sie verlassen ihre Heimat, finden oft aber kein neues Zuhause.

Lied: Biermann „ Ermutigung“ –Du, lass dich nicht verhärten...

Gebet: Guter Gott, Menschen flüchten, fühlen sich allein gelassen- im Stich gelassen von der ganzen Welt. Grenzen werden geschlossen, Türen zugemacht.

Lass uns nicht hart werden angesichts unserer Angst vor dem Fremden. Lass unsere Herzen nicht verhärten angesichts der vielen Notsituationen weltweit. Lass uns dich spüren- dich an unserer Seite wissen, wenn wir mutig handeln und unsere Solidarität zeigen. Sei du unsere Zuflucht durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Gloria: Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt...

Evangelium: Joh 10, 10 Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt....

Predigt:

- **Maria und ihre Gruppe berichten von ihren Erfahrungen in Tansania**
- **Interview mit einer Asylwerberin, die in Gutau lebt:** Z.A musste aus Damaskus fliehen, weil ihr Haus nachts bombardiert wurde. Alles wurde zerstört: das Haus, das Geschäft, das Auto....Sie hatten nur Pyjamas an und konnten gar nichts mitnehmen. Über die Türkei sind sie zu Fuß nach Griechenland und dann über das Meer nach Italien geflüchtet. Von dort kamen sie nach Österreich. Z.A. war zu diesem Zeitpunkt im 5. Monat schwanger.

Auch ihre Geschwister mussten fliehen, sie leben nun verteilt auf drei verschiedenen Kontinenten. Der Vater ist in Syrien inhaftiert, ein Bruder starb in Syrien.

Sie hat nun einen positiven Aufenthaltsbescheid, aber es ist sehr schwierig als Asylwerber eine günstige Wohnung und einen Job zu bekommen: ohne Wohnung keinen Job- ohne Job auch keine Wohnung! Sie lernt intensiv Deutsch, weil sie weiß, dass sie nur so Chance auf Arbeit hat.

Ihre Erinnerungen, von denen sie lebt, sind jene an ihre große Familie und die gemeinsamen Treffen.

Sie lebt mit der Hoffnung, dass ihre beiden kleinen Töchter einmal Ärztin oder Lehrerin werden, dass sie nicht flüchten müssen und endlich wo bleiben können. Für sich wünscht sie sich eine Wohnung oder ein kleines Haus, wo sie als Familie von vorne beginnen können und sie wünscht sich Arbeit.

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an den Heiligen Geist
Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann,
dass er meine Gewohnheiten ändern kann,
dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann,
dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann,
dass er mir Mut für das Gute geben kann,
dass er meine Traurigkeit besiegen kann,
dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.
dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann,
dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann,
dass er mir einen Bruder, eine Schwester an die Seite geben kann,
dass er mein Wesen durchdringen kann. Amen.

Fürbitten: Guter Vater, du hast uns deinen Sohn gesandt, damit alle Menschen auf Erden das Leben haben und es in Fülle haben.

- Hinter jedem Flüchtling steht ein Mensch, der leben will. Jeder Betroffene hat seine eigene Geschichte zu erzählen. Alles hinter sich zu lassen bedeutet, sich in einer unsicheren Zukunft wiederzufinden.

Wir bitten dich für alle Menschen auf der Flucht, dass sie die Hoffnung auf ein neues, gutes Leben nicht verlieren.

- Wir bitten dich für uns, die wir die Möglichkeit haben, Menschen neue Heimat zu geben. Brich unsre verhärteten Herzen auf und lass uns solidarisch handeln mit jenen, die unsere Unterstützung benötigen.
So bringen wir all unsere Vorurteile aber auch unseren guten Willen.

Mit dir und durch dich kann das Leben aller Menschen wieder hoffnungsvoll werden. Beschenke uns mit deiner Gegenwart und Liebe, durch Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

Opfergang: Wenn wir das Leben teilen...Lq 304

Agnus: Friedensnetz Lq 88

Kommunion: Brot für die Kinder!

Lied: „Kinder von Izieu“

Text:

- auf der Flucht: im Koffer nicht viel drin - unnütze Dinge, - für Wichtiges war keine Zeit
- auf der Flucht: im Gepäck - Angst, Unsicherheit, Einsamkeit- und noch mehr Angst vor dem was kommen mag
- auf der Flucht: im Kopf Erinnerungen - und ein Funke Hoffnung - auf Menschen in der Fremde, die ein warmes Herz haben - und solidarisch sind - die Heimat geben.

„Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“

Segen:

Schlusslied: Ich steige ein in das Leben ...LQ150